

Geschäftsbedingungen

Inhaltsübersicht:

- Artikel 1 - Begriffsbestimmungen
- Artikel 2 - Identität des Unternehmers Artikel 3 - Anwendbarkeit
- Artikel 4 - Das Angebot Artikel 5 - Der Vertrag Artikel 6 - Das Widerrufsrecht
- Artikel 7 - Pflichten des Verbrauchers während der Widerrufsfrist
- Artikel 8 - Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und dessen Kosten Artikel 9 - Pflichten des Gewerbetreibenden im Falle des Widerrufs
- Artikel 10 - Ausschluss des Widerrufsrechts Artikel 11 - Der Preis
- Artikel 12 - Erfüllung und zusätzliche Garantie Artikel 13 - Lieferung und Erfüllung
- Artikel 14 - Geschäfte mit verlängerter Laufzeit: Dauer, Kündigung und Verlängerung Artikel 15 - Zahlung
- Artikel 16 - Reklamationsverfahren Artikel 17 - Streitigkeiten Artikel 18 - Industriegarantie
- Artikel 19 - Zusätzliche oder abweichende Bestimmungen
- Artikel 20 - Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stichting Webshop Keurmerk

Artikel 1 - Begriffsbestimmungen

In diesen Bedingungen gelten die folgenden Definitionen:

1. Zusatzvertrag: ein Vertrag, bei dem der Verbraucher Waren, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen im Zusammenhang mit einem Fernabsatzvertrag erwirbt und diese Waren, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Gewerbetreibenden oder von einem Dritten auf der Grundlage einer Vereinbarung zwischen diesem Dritten und dem Gewerbetreibenden geliefert werden;
2. Widerrufsfrist: die Frist, innerhalb derer der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch machen kann;
3. Verbraucher: die natürliche Person, die nicht zu Zwecken handelt, die mit ihrer Handel, Gewerbe, Handwerk oder Beruf handelt;
4. Tag: Kalendertag;
5. Digitale Inhalte: Daten, die in digitaler Form erstellt und geliefert werden;
6. Vertrag über die fortlaufende Erbringung von Leistungen: ein Vertrag über die regelmäßige Lieferung von Waren, Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalten für einen bestimmten Zeitraum;
7. Dauerhafter Datenträger: jedes Hilfsmittel - einschließlich E-Mail -, das es dem Verbraucher oder Unternehmer ermöglicht, an ihn persönlich gerichtete Informationen so zu speichern Art und Weise, die eine künftige Abfrage oder Nutzung für einen dem Zweck angemessenen Zeitraum für den die Information bestimmt ist, und die eine unveränderte Wiedergabe der gespeicherten Information möglich ist;
8. Widerrufsrecht: Möglichkeit des Verbrauchers, vom Fernabsatzvertrag zurückzutreten;
9. Unternehmer: die natürliche oder juristische Person, die Mitglied der Stichting Webshop Keurmerk ist und Produkte, (Zugang zu) digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen im Fernabsatz an Verbraucher anbietet;
10. Fernabsatzvertrag: ein Vertrag, der zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher geschlossen wird im Rahmen eines organisierten Systems für den Fernabsatz von Produkten digitalen Inhalten und/oder Dienstleistungen geschlossen wird, bei dem bis einschließlich des Vertragsabschlusses ausschließlich oder Mitbenutzung eines oder mehrerer Fernkommunikationsmittel;
11. Muster-Widerrufsformular: das europäische

Muster-Widerrufsformular;

12. Technik der Fernkommunikation: Mittel, die für den Vertragsabschluss verwendet werden können
12. Fernkommunikationsmittel: Mittel, die für den Vertragsabschluss genutzt werden können, ohne dass sich Verbraucher und Unternehmer zur gleichen Zeit im selben Raum befinden müssen; 12. zusammengekommen sind;

Artikel 2 - Identität des Unternehmers

Handelsgesellschaft Chair-up

Oude Postweg 176A

7557 DJ Hengelo

die Niederlande

Tel:031 651055789

Telefon:031 648601148

E-Mail: info@munker-interiors.com

Nummer der Handelskammer; 80974317

BTW-Nummer; NL861874055B01

Artikel 3 - Anwendbarkeit

1. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für jedes Angebot des Unternehmers und für jeden

Fernabsatzvertrag, der zwischen Unternehmer und Verbraucher geschlossen wird.

2. Vor dem Abschluss des Fernabsatzvertrags wird der Text dieser allgemeinen Bedingungen dem Verbraucher zur Verfügung gestellt werden. Ist dies vernünftigerweise nicht möglich, so muss der

Unternehmer vor Abschluss des Fernabsatzvertrags angeben, auf welche Weise die Allgemeinen Geschäftsbedingungen in den Geschäftsräumen des Unternehmers eingesehen werden können und dass sie auf Verlangen des Verbrauchers so bald wie möglich kostenlos zugesandt werden.

3. Wird der Fernabsatzvertrag auf elektronischem Wege geschlossen, so ist abweichend vom vorstehenden Absatz

ungeachtet des vorstehenden Absatzes und vor Abschluss des Fernabsatzvertrags den Text dieser allgemeinen

Bedingungen

dem Verbraucher auf elektronischem Wege in einer Weise zur Verfügung gestellt werden, dass er vom Verbraucher leicht auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden kann.

Datenträger gespeichert werden kann. Ist dies vernünftigerweise nicht möglich, so ist vor Abschluss des Fernabsatzvertrags

wird vor Abschluss des Fernabsatzvertrags angegeben, wo die allgemeinen Geschäftsbedingungen elektronisch eingesehen werden können und

eingesehen werden können und dass sie auf Verlangen des Verbrauchers elektronisch oder auf andere Weise unentgeltlich zugesandt werden.

andernfalls unentgeltlich zugesandt werden.

4. Falls besondere Produkt- oder

Dienstleistungsbedingungen gelten die Absätze 2 und 3 sinngemäß und sind

gelten, und der Verbraucher kann sich im Falle widersprüchlicher Bedingungen stets auf die geltende Bestimmung berufen, die für ihn am günstigsten ist.

Artikel 4 - Das Angebot

1. Wenn ein Angebot eine begrenzte Gültigkeitsdauer hat oder an Bedingungen geknüpft ist, muss dies

ausdrücklich im Angebot angegeben.

2. Das Angebot enthält eine vollständige und genaue Beschreibung der angebotenen Produkte

digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen. Die Beschreibung ist hinreichend detailliert, um eine angemessene Bewertung des Angebots durch den Verbraucher zu ermöglichen. Verwendet der Unternehmer Bilder, sind diese eine wahrheitsgetreue Darstellung der angebotenen Produkte Dienstleistungen und/oder digitalen Inhalte. Offensichtliche Irrtümer oder offensichtliche Fehler im Angebot binden den Unternehmer nicht.
den Unternehmer nicht.
3. Jedes Angebot enthält solche Informationen, dass es für den Verbraucher klar ist, welche Rechte und Pflichten
Pflichten mit der Annahme des Angebots verbunden sind.

Artikel 5 - Die Vereinbarung

1. Vorbehaltlich der Bestimmungen in Absatz 4 kommt der Vertrag zu dem Zeitpunkt zustande, an dem der Annahme des Angebots durch den Verbraucher und der Erfüllung der damit verbundenen Bedingungen.
2. Hat der Verbraucher das Angebot auf elektronischem Wege angenommen, so ist der
(2) Hat der Verbraucher das Angebot auf elektronischem Wege angenommen, so bestätigt der Unternehmer unverzüglich den Eingang der elektronischen Annahme des Angebots.
Solange der Unternehmer den Eingang dieser Annahme nicht bestätigt hat, kann der Verbraucher den Vertrag auflösen.
3. Wird der Vertrag auf elektronischem Wege geschlossen, so hat der Unternehmer geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherung der elektronischen Übermittlung von Daten und sorgt für eine sichere Webumgebung. Wenn der Verbraucher elektronisch bezahlen kann, wird der Unternehmer entsprechende Sicherheitsmaßnahmen einhalten.
4. Der Unternehmer kann sich - innerhalb des gesetzlichen Rahmens - darüber informieren, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann
4. Der Unternehmer kann sich - im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen - darüber informieren, ob der Verbraucher seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann, sowie über alle Tatsachen und Faktoren, die für einen verantwortungsvollen Abschluss des Vertrages wichtig sind.
einen verantwortungsvollen Abschluss des Fernabsatzvertrages. Wenn der Unternehmer auf der Grundlage dieser Untersuchung gute Gründe hat, den Vertrag nicht abzuschließen, ist er berechtigt, eine Bestellung oder einen Antrag abzulehnen
eine Bestellung oder einen Antrag abzulehnen oder die Durchführung an besondere Bedingungen zu knüpfen.
5. Der Unternehmer hat spätestens bei der Lieferung des Produkts, der Dienstleistung oder der digitalen Inhalte an den Verbraucher die folgenden Informationen schriftlich oder in einer Weise, die es ihm ermöglicht einer zugänglichen Weise auf einem dauerhaften Datenträger zu speichern:
 - a. die Besuchsadresse der Niederlassung des Unternehmers, an die sich der Verbraucher mit Beschwerden wenden kann
gehen kann;

Artikel 6 - Recht auf Widerruf

Im Falle von Produkten:

1. Der Verbraucher kann eine Vereinbarung über den Kauf eines Produkts während einer Bedenkzeit von mindestens 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen. Der Unternehmer kann den Verbraucher nach dem Grund für den Widerruf fragen, kann ihn aber nicht zur Angabe seiner Gründe verpflichten.

2. Die in Absatz 1 genannte Widerrufsfrist beginnt an dem Tag, nachdem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher im Voraus benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, das Produkt erhalten hat, oder:
- wenn der Verbraucher mehrere Produkte in derselben Bestellung bestellt hat: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter das letzte Produkt erhalten hat. Der Unternehmer kann, sofern er den Verbraucher vor dem Bestellvorgang deutlich darüber informiert hat, eine Bestellung von mehreren Produkten mit unterschiedlichen Lieferzeiten ablehnen.
 - wenn die Lieferung eines Produkts aus mehreren Sendungen oder Teilen besteht: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter die letzte Sendung oder den letzten Teil erhalten hat;
 - bei Verträgen über die regelmäßige Lieferung von Waren während eines bestimmten Zeitraums: der Tag, an dem der Verbraucher oder ein von ihm benannter Dritter die erste Ware erhalten hat. Im Falle von Dienstleistungen und digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden:
3. Ein Verbraucher kann einen Dienstleistungsvertrag und einen Vertrag über die Bereitstellung digitaler Inhalte digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden, mindestens 14 Tage lang ohne Angabe von Gründen kündigen. Der Gewerbetreibende kann den Verbraucher nach dem Grund für den Widerruf fragen, kann ihn aber nicht verpflichten, seine Gründe anzugeben.
4. Die in Absatz 3 genannte Bedenkzeit beginnt an dem Tag, der auf den Abschluss des Vertrags folgt. Verlängerte Widerrufsfrist für Produkte, Dienstleistungen und digitale Inhalte, die nicht auf einem materiellen Datenträger geliefert werden im Falle der Nichtbelehrung über das Widerrufsrecht:
5. Wenn der Gewerbetreibende dem Verbraucher die gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht oder das Muster-Widerrufsformular zur Verfügung stellt, läuft die Widerrufsfrist zwölf Monate nach Ablauf der ursprünglichen Widerrufsfrist, die gemäß den vorstehenden Absätzen dieses Artikels festgelegt wurde Bedenkzeit.
6. Hat der Gewerbetreibende dem Verbraucher die im vorstehenden Absatz genannten Informationen innerhalb von zwölf Monaten nach Ablauf der ursprünglichen Bedenkzeit zur Verfügung gestellt, erlischt läuft die Bedenkzeit 14 Tage nach dem Tag ab, an dem der Verbraucher diese Informationen erhalten hat.

Artikel 7 - Pflichten des Verbrauchers während der Bedenkzeit

- Während der Bedenkzeit behandelt der Verbraucher das Produkt und seine Verpackung mit Sorgfalt. Er wird das Produkt nur in dem Maße auspacken oder benutzen, wie es zur Feststellung der Art, der Eigenschaften und die Funktionsweise des Produkts festzustellen. Ausgangspunkt ist dabei, dass der Verbraucher das Produkt Er darf das Produkt nur so behandeln und prüfen, wie er es in einem Geschäft tun dürfte.
- Der Verbraucher haftet nur für die Wertminderung des Produkts, die sich die sich aus einem Umgang mit dem Produkt ergeben, der über das in Absatz 1 Erlaubte hinausgeht.
- Der Verbraucher haftet nicht für die Wertminderung des Produkts, wenn der Unternehmer Unternehmer ihm nicht vor oder bei Vertragsabschluss alle gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht erteilt hat. Widerrufsrecht erteilt hat.

Artikel 8 - Ausübung des Widerrufsrechts durch den Verbraucher und dessen Kosten

- Macht der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch, so hat er dies innerhalb der Widerrufsfrist mitzuteilen innerhalb der Widerrufsfrist unter Verwendung des Muster-Widerrufsformulars oder auf andere eindeutige Weise dem Unternehmer mitzuteilen.

2. So bald wie möglich, jedoch innerhalb von 14 Tagen ab dem Tag nach der in Absatz 1 genannten Mitteilung hat der Verbraucher das Produkt zurückzusenden oder es dem Unternehmer (einem Bevollmächtigten) zu übergeben.
Unternehmers. Dies ist nicht erforderlich, wenn der Unternehmer angeboten hat, das Produkt selbst abzuholen. Der Verbraucher hat die Rückgabefrist in jedem Fall gewahrt, wenn er das Produkt zurückgibt vor Ablauf der Bedenkzeit zurückgibt.
3. Der Verbraucher sendet die Ware mit allem gelieferten Zubehör, wenn möglich möglich im Originalzustand und in der Originalverpackung und in Übereinstimmung mit den angemessenen und klaren Anweisungen.
4. Das Risiko und die Beweislast für die korrekte und rechtzeitige Ausübung des Widerrufsrechts liegt beim dem Verbraucher.
5. Der Verbraucher trägt die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Wenn der Unternehmer nicht mitgeteilt hat, dass der Verbraucher diese Kosten tragen soll, oder wenn der Unternehmer angibt, die Kosten selbst zu tragen, braucht der Verbraucher die Kosten der Rücksendung nicht zu tragen.
6. Wenn der Verbraucher widerruft, nachdem er zuvor ausdrücklich verlangt hat, dass die Erbringung der Dienstleistung oder die Lieferung von nicht verkaufsfertigem Gas, Wasser oder Strom in einem oder einer bestimmten Menge während der Bedenkzeit beginnt, so schuldet der Verbraucher dem Unternehmer einen Betrag, der dem Teil der Verpflichtung entspricht, den der Unternehmer zum Zeitpunkt des Widerrufs erfüllt hat, im Vergleich zur vollständigen Erfüllung der Verpflichtung.
7. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die Erbringung von Dienstleistungen oder die Lieferung von Wasser, Gas oder Strom oder Strom, die nicht in einem begrenzten Volumen oder einer begrenzten Menge zum Verkauf bereitgestellt werden, oder für die Lieferung von Fernwärme, wenn:
 - a. der Unternehmer den Verbraucher mit den gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über das Widerrufsrecht, die Kostenerstattung im Falle des Widerrufs oder das Muster-Widerrufsformular zur Verfügung stellt, oder;
 - b. der Verbraucher nicht ausdrücklich den Beginn der Ausführung der Dienstleistung oder der Lieferung von Gas, Wasser, Strom oder Fernwärme während der Widerrufsfrist nicht ausdrücklich verlangt hat.
8. Der Verbraucher trägt keine Kosten für die vollständige oder teilweise Lieferung von digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Träger, wenn:
 - a. vor der Lieferung nicht ausdrücklich dem Beginn der Vertragserfüllung zugestimmt hat der Vertragserfüllung vor Ablauf der Bedenkzeit zugestimmt;
 - b. er bei der Erteilung seiner Zustimmung nicht anerkannt hat, dass er sein Widerrufsrecht verloren hat; oder
 - c. der Gewerbetreibende es versäumt hat, diese Erklärung des Verbrauchers zu bestätigen.
9. Macht der Verbraucher von seinem Widerrufsrecht Gebrauch, so werden alle weiteren Vereinbarungen von Rechts wegen aufgelöst.

Artikel 9 - Pflichten des Unternehmers im Falle des Rücktritts

1. Übermittelt der Unternehmer dem Verbraucher die Mitteilung über den Widerruf auf elektronischem Wege so hat er unverzüglich eine Empfangsbestätigung für diese Mitteilung zu übermitteln.
2. Der Unternehmer erstattet alle vom Verbraucher geleisteten Zahlungen, einschließlich der Lieferkosten Lieferkosten, die der Unternehmer für das zurückgesandte Produkt berechnet hat, unverzüglich, jedoch innerhalb von 14 Tagen nach dem Tag, an dem der Verbraucher ihm den Widerruf mitgeteilt hat. Sofern der Unternehmer anbietet, das Produkt selbst abzuholen, kann er mit der Rückzahlung warten, bis er das Produkt erhalten hat bis er das Produkt erhalten hat oder bis der

Verbraucher nachweist, dass er das Produkt zurückgesandt hat, je nachdem, welcher Zeitpunkt früher liegt. Zeitpunkt früher ist.

3. Für die Rückzahlung verwendet der Unternehmer dasselbe Zahlungsmittel, das der Verbraucher verwendet hat, es sei denn, der Verbraucher stimmt einer anderen Zahlungsweise zu. Die Erstattung ist für den Verbraucher unentgeltlich und für den Verbraucher kostenlos.

4. Hat der Verbraucher eine teurere Art der Lieferung als die billigste Standardlieferung gewählt, Standardversand gewählt hat, muss der Unternehmer die Mehrkosten für den teureren Versand nicht erstatten. Erstattung.

Artikel 10 - Ausschluss des Widerrufsrechts

Der Unternehmer kann die folgenden Produkte und Dienstleistungen vom Widerrufsrecht ausschließen, jedoch

nur dann, wenn der Unternehmer dies bei der Unterbreitung des Angebots deutlich, zumindest aber rechtzeitig vor Vertragsabschluss, angegeben hat

Vertrag, darauf hingewiesen hat:

1. Produkte oder Dienstleistungen, deren Preis Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterliegt auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat und die innerhalb der Widerrufsfrist auftreten können auftreten
2. Verträge, die im Rahmen einer öffentlichen Versteigerung geschlossen werden. Eine öffentliche Versteigerung ist eine Verkaufsmethode, bei der Produkte, digitale Inhalte und/oder Dienstleistungen vom Unternehmer den Verbrauchern angeboten werden, die persönlich an der Versteigerung teilnehmen oder die Möglichkeit haben, persönlich anwesend zu sein.
persönlich bei der Auktion anwesend zu sein, und zwar unter der Leitung eines Auktionators, und wenn der erfolgreiche Bieter verpflichtet ist, die Produkte, digitalen Inhalte und/oder Dienstleistungen zu erwerben;
3. Dienstleistungsverträge, nach vollständiger Erbringung der Dienstleistung, jedoch nur, wenn:
 - a. die Erfüllung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat und
 - b. der Verbraucher erklärt hat, dass er sein Widerrufsrecht verliert, sobald der Gewerbetreibende den Vertrag vollständig erfüllt hat der Vertrag vollständig erfüllt ist;
4. Dienstleistungsverträge über die Bereitstellung einer Unterkunft, wenn im Vertrag ein bestimmtes Datum oder einen bestimmten Zeitraum für die Erbringung der Leistung vorgesehen ist und es sich nicht um Wohnzwecke handelt, Beförderung von Waren, Autovermietung und Verpflegung;
5. Verträge, die sich auf Freizeitaktivitäten beziehen, wenn der Vertrag ein bestimmtes Datum oder eine Frist für die Erfüllung vorgesehen ist;
6. Nach Verbraucherspezifikationen hergestellte Produkte, die nicht vorgefertigt sind und die auf der Grundlage einer individuellen Wahl oder Entscheidung des Verbrauchers hergestellt werden, oder die eindeutig für eine bestimmte Person bestimmt sind;
7. Produkte, die schnell verderben oder eine begrenzte Haltbarkeit haben;
8. Versiegelte Produkte, die aus Gründen des Gesundheitsschutzes oder der Hygiene nicht zur Rückgabe geeignet sind
nicht zur Rückgabe geeignet sind und deren Siegel nach der Lieferung aufgebrochen wurde;
9. Produkte, die aufgrund ihrer Beschaffenheit nach der Lieferung unwiderruflich mit anderen Produkten vermischt werden;
10. Alkoholische Getränke, deren Preis bei Vertragsabschluss vereinbart wurde
vereinbart wurde, deren Lieferung aber erst nach 30 Tagen erfolgen kann und deren tatsächlicher Wert von Schwankungen auf dem Markt abhängt, auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat;
11. Versiegelte Audio-, Videoaufzeichnungen und Computersoftware, deren Siegel nach der Lieferung gebrochen wird
11. versiegelte Audio- und Videoaufzeichnungen und Computersoftware, deren Siegel nach der Lieferung gebrochen wurde;

12. Zeitungen, Zeitschriften oder Magazine, mit Ausnahme von Abonnements dieser Medien;
13. Die Lieferung von digitalen Inhalten, die nicht auf einem materiellen Träger sind, jedoch nur, wenn:
- a. die Leistung mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Verbrauchers begonnen hat; und
 - b. der Verbraucher erklärt hat, dass er dadurch sein Widerrufsrecht verliert.

Artikel 11 - Der Preis

1. Während der im Angebot angegebenen Gültigkeitsdauer werden die Preise der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen nicht erhöht werden, mit Ausnahme von Preisänderungen, die sich aus Änderungen der Mehrwertsteuersätze.
2. Ungeachtet des vorherigen Absatzes kann der Unternehmer Produkte oder Dienstleistungen anbieten, deren Preise Schwankungen auf dem Finanzmarkt unterworfen sind und auf die der Unternehmer keinen Einfluss hat. Kontrolle hat, mit variablen Preisen anbieten. Diese Bindung an Schwankungen und die Tatsache, dass es sich bei den angegebenen Preisen um Richtpreise handelt, ist bei dem Angebot anzugeben.
3. Preiserhöhungen innerhalb von 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur Preiserhöhungen sind nur dann zulässig, wenn sie sich aus gesetzlichen Regelungen oder Bestimmungen ergeben.
4. Preiserhöhungen ab 3 Monaten nach Vertragsabschluss sind nur zulässig, wenn der Unternehmer sie festgelegt hat. Preiserhöhungen sind nur zulässig, wenn der Unternehmer sie vereinbart hat und:
 - a. sie sich aus gesetzlichen Vorschriften oder Bestimmungen ergeben; oder
 - b. der Verbraucher berechtigt ist, den Vertrag zu dem Tag zu kündigen, an dem die Preis an dem die Preiserhöhung wirksam wird.
5. Die im Angebot von Produkten oder Dienstleistungen genannten Preise enthalten die Mehrwertsteuer.

Artikel 12 - Einhaltung der Vereinbarung und zusätzliche Garantie

1. Der Unternehmer garantiert, dass die Produkte und/oder Dienstleistungen mit dem Vertrag übereinstimmen, den dem Vertrag, den im Angebot angegebenen Spezifikationen, den angemessenen Anforderungen an die Tauglichkeit und/oder Nützlichkeit und den am Tag des Vertragsabschlusses geltenden gesetzlichen Bestimmungen und/oder behördlichen Vorschriften entsprechen. und/oder behördlichen Vorschriften. Falls vereinbart, garantiert der Unternehmer auch, dass das Produkt für eine andere als die normale Verwendung geeignet ist.
2. Eine zusätzliche Garantie des Unternehmers, seines Lieferanten, Herstellers oder Importeurs schränkt niemals die gesetzlichen Rechte und Ansprüche ein, die der Verbraucher aufgrund der Vereinbarung gegenüber dem Unternehmer geltend machen kann. Der Verbraucher hat keinen Anspruch gegen den Unternehmer, wenn der Unternehmer seinen Teil des Vertrages nicht erfüllt hat.
3. Eine zusätzliche Garantie ist jede Verpflichtung des Unternehmers, seines Lieferanten Importeur oder Hersteller, in der er dem Verbraucher bestimmte Rechte oder Ansprüche einräumt, die die über das hinausgehen, wozu er rechtlich verpflichtet ist, wenn er seinen Teil der Vereinbarung nicht erfüllt hat. seines Teils der Vereinbarung.

Artikel 13 - Lieferung und Ausführung

1. Der Unternehmer wendet bei der Entgegennahme und Ausführung von und bei der Ausführung von Bestellungen von Produkten und bei der Beurteilung von Anfragen zur Erbringung von Erbringung von Dienstleistungen.
2. Der Ort der Lieferung ist die Adresse, die der Verbraucher dem Unternehmer bekannt gemacht hat. dem Unternehmer bekannt gegeben hat.

3. Vorbehaltlich dessen, was in Artikel 4 dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen angegeben ist, führt der Unternehmer angenommene Bestellungen so schnell wie möglich, spätestens jedoch innerhalb von 30 Tagen aus, es sei denn, es wurde eine andere Lieferfrist vereinbart.

es sei denn, es wurde eine andere Lieferfrist vereinbart. Wenn sich die Lieferung verzögert, oder wenn ein oder wenn eine Bestellung nicht oder nur teilweise erfüllt werden kann, wird der Verbraucher hierüber innerhalb von 30 Tagen nach der Bestellung informiert. Der Verbraucher hat in diesem Fall das Recht, den Vertrag ohne Kosten aufzulösen, und das Recht auf eventuelle Entschädigung.

4. Nach der Auflösung gemäß dem vorigen Absatz wird der Unternehmer den Betrag, den der Verbraucher gezahlt hat unverzüglich erstatten.

5. Das Risiko der Beschädigung und / oder Verlust von Produkten liegt bei dem Unternehmer bis zum Zeitpunkt der Lieferung an den Verbraucher oder einen zuvor benannten und dem Unternehmer mitgeteilten Vertreter, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart.

Artikel 14 - Laufzeitgeschäfte: Dauer, Beendigung und Erneuerung

Beendigung:

1. Der Verbraucher kann einen unbefristeten Vertrag, der über die Lieferung von Lieferung von Waren (einschließlich Strom) oder die Erbringung von Dienstleistungen auf regelmäßiger Basis geschlossen wurde, jederzeit unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von von nicht mehr als einem Monat kündigen.

2. Der Verbraucher kann einen befristeten Vertrag, der für die regelmäßige Lieferung von Produkten regelmäßige Lieferung von Waren (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen abgeschlossen wurde, jederzeit zum Ende der Laufzeit kündigen. zum Ende der Festlaufzeit unter Einhaltung der vereinbarten Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von einem Monat. Kündigungsregeln und einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat.

3. Der Verbraucher kann die in den vorstehenden Absätzen genannten Verträge kündigen:

- jederzeit kündigen und ist nicht auf die Kündigung zu einem bestimmten Zeitpunkt oder in einem bestimmten Zeitraum;
- zumindest so kündigen, wie sie von ihm abgeschlossen wurden;
- immer mit der gleichen Kündigungsfrist enden, die der Unternehmer für sich selbst festgelegt hat.

Erneuerung:

4. Ein für einen bestimmten Zeitraum geschlossener Vertrag, der sich auf die regelmäßige Lieferung von Produkten (einschließlich Strom) oder Dienstleistungen erstreckt, kann nicht stillschweigend verlängert oder stillschweigend verlängert oder für eine bestimmte Dauer erneuert werden.

5. Ungeachtet des vorstehenden Absatzes kann ein auf bestimmte Zeit geschlossener Vertrag, der der sich auf die regelmäßige Lieferung von Tageszeitungen, Wochenzeitungen und Zeitschriften erstreckt, stillschweigend stillschweigend um eine feste Laufzeit von höchstens drei Monaten verlängert werden, wenn der Verbraucher diesem verlängerten Vertragsverlängerung mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat zustimmt. nicht mehr als einem Monat zustimmt.

6. Ein befristeter Vertrag, der für die regelmäßige Lieferung von Waren oder Dienstleistungen geschlossen wurde Waren oder Dienstleistungen geschlossen wurde, kann nur dann stillschweigend auf unbestimmte Zeit verlängert werden, wenn der Verbraucher jederzeit mit einer Kündigungsfrist von höchstens einem Monat kündigen kann. Die Kündigungsfrist beträgt höchstens drei Monate, wenn der Vertrag die regelmäßige, aber weniger als weniger als einmal im Monat, die Lieferung von Tages- oder Wochenzeitungen und Zeitschriften betrifft.

7. Ein Vertrag mit begrenzter Laufzeit über die regelmäßige Zustellung von Tageszeitungen und Zeitschriften, (7) Ein Vertrag mit begrenzter Laufzeit über die regelmäßige Lieferung von Tages- oder

Wochenzeitungen und Zeitschriften (Probe- oder Einführungsabonnement) wird nicht stillschweigend fortgesetzt und endet automatisch mit Ablauf des Probe- oder Einführungszeitraums.

Dauer:

8. Hat ein Vertrag eine Laufzeit von mehr als einem Jahr, so kann der Verbraucher nach Ablauf eines Jahres den Vertrag jederzeit mit einer Frist von höchstens einem Monat kündigen, es sei denn, dass Angemessenheit und Billigkeit einer Kündigung vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit entgegenstehen widersprechen.

Artikel 15 - Zahlung

1. Sofern in der Vereinbarung oder in den zusätzlichen Bedingungen nichts anderes vorgesehen ist, sind die dem Verbraucher geschuldeten Beträge innerhalb von 14 Tagen nach Beginn der Bedenkzeit

Bedenkzeit oder, falls keine Bedenkzeit vorgesehen ist, innerhalb von 14 Tagen nach Abschluss der Vereinbarung. Im Falle einer Vereinbarung über die Erbringung einer Dienstleistung beginnt diese Frist am Tag, nachdem der Verbraucher die Bestätigung des Vertrags erhalten hat.

2. Beim Verkauf von Waren an Verbraucher kann der Verbraucher in allgemeinen Geschäftsbedingungen niemals zu einer Vorauszahlung von mehr als 50 % verpflichtet werden. Wenn eine Vorauszahlung wird, kann der Verbraucher keine Rechte in Bezug auf die Ausführung der betreffenden Bestellung oder Dienstleistung(en) geltend machen. Er kann die betreffende Bestellung oder Dienstleistung(en) nicht ausführen, bevor die Vorauszahlung geleistet wurde.

3. Der Verbraucher hat die Pflicht, Unrichtigkeiten in den angegebenen oder erwähnten Zahlungsdaten unverzüglich dem Unternehmer mitzuteilen.

4. Erfüllt der Verbraucher seine Zahlungsverpflichtung(en) nicht rechtzeitig, so ist er, nachdem er vom Gewerbetreibenden über die überfällige Zahlung informiert wurde und der Gewerbetreibende dem Verbraucher eine Frist von 14 Tagen zur Erfüllung seiner Zahlungsverpflichtungen eingeräumt hat. 14 Tage, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, nachdem die Zahlung nicht innerhalb dieser 14-Tage-Frist erfolgt ist. Zahlung innerhalb dieser 14-Tage-Frist, über den geschuldeten Betrag die gesetzlichen Zinsen und der Unternehmer ist berechtigt, die ihm entstandenen außergerichtlichen Inkassokosten in Rechnung zu stellen. Inkassokosten, die ihm entstanden sind. Diese Inkassokosten belaufen sich auf maximal: 15 % über ausstehende Beträge bis zu € 2.500; 10% über die nächsten € 2.500 und 5% über die nächsten € 5.000. nach € 5.000, = mit einem Minimum von € 40. Der Inhaber kann abweichen von zugunsten des Verbrauchers von den genannten Beträgen und Prozentsätzen abweichen.

Artikel 16 - Beschwerdeverfahren

1. Der Unternehmer verfügt über ein ausreichend bekannt gemachtes Beschwerdeverfahren und bearbeitet die Beschwerde gemäß diesem Beschwerdeverfahren.

2. Beschwerden über die Erfüllung des Vertrages müssen innerhalb einer angemessenen Frist, nachdem der Verbraucher die Mängel festgestellt hat, vollständig und klar beschrieben, dem dem Unternehmer eingereicht werden.

3. Beschwerden, die beim Unternehmer eingereicht werden, werden innerhalb einer Frist von 14 Tagen ab dem Datum des Eingangs. Wenn eine Reklamation eine vorhersehbar längere Bearbeitungszeit erfordert, so antwortet der Unternehmer innerhalb der 14-Tage-Frist mit einer Eingangsbestätigung und einem Hinweis darauf, wann der Verbraucher mit einer ausführlicheren Antwort rechnen kann.

4. Eine Beschwerde über ein Produkt, eine Dienstleistung oder den Service des Unternehmers kann auch über ein Beschwerdeformular auf der Verbraucherseite der Website der Stichting Webshop Keurmerk (<http://keurmerk.info/Keurmerk>) eingereicht werden. Webshop Keurmerk Website (<http://keurmerk.info/Home/MisbruikOfKlacht>) Die Beschwerde wird dann sowohl an sowohl an den betreffenden Unternehmer als auch an Stichting Webshop Keurmerk geschickt.

5. Wenn die Beschwerde nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder innerhalb von 3 Monaten nach Einreichung der Beschwerde einvernehmlich gelöst werden kann, wird die Beschwerde nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder innerhalb von 3 Monaten nach Einreichung der Beschwerde einvernehmlich gelöst werden kann, entsteht ein Streitfall, der der Streitbeilegung.

Artikel 17 - Streitigkeiten

1. Verträge zwischen dem Unternehmer und dem Verbraucher, für die diese allgemeinen Bedingungen unterliegen dem niederländischen Recht.
2. Streitigkeiten zwischen dem Verbraucher und dem Unternehmer über den Abschluss oder die Durchführung von Verträgen. (2) Streitigkeiten zwischen dem Verbraucher und dem Unternehmer über das Zustandekommen oder die Ausführung von Verträgen über Produkte und Dienstleistungen, die von diesem Unternehmer zu liefern sind oder geliefert wurden
(2) Streitigkeiten zwischen dem Verbraucher und dem Unternehmer über das Zustandekommen oder die Durchführung von Verträgen über Waren und Dienstleistungen, die von diesem Unternehmer zu liefern sind oder geliefert wurden, können unter Beachtung der nachstehenden Bestimmungen entweder vom Verbraucher oder vom Unternehmer an den Unternehmer an den Geschillencommissie Webshop, Postbus 90600, 2509 LP in Den Haag (www.sgc.nl) eingereicht werden.
3. Ein Streitfall wird nur dann vom Streitschlichtungsausschuss behandelt, wenn der Verbraucher seine Beschwerde eingereicht hat.
Ein Streitfall wird nur dann vom Streitschlichtungsausschuss behandelt, wenn der Verbraucher seine Beschwerde innerhalb einer angemessenen Frist beim Unternehmer eingereicht hat.
4. Spätestens zwölf Monate nach Entstehen der Streitigkeit muss die Streitigkeit schriftlich beim Streitbeilegungsausschuss spätestens zwölf Monate nach Entstehen der Streitigkeit eingereicht werden.
5. Wünscht der Verbraucher, die Streitigkeit dem Schlichtungsausschuss vorzulegen, so ist der Unternehmer an diese Entscheidung gebunden. Wenn der Unternehmer dies wünscht, muss der Verbraucher innerhalb von fünf Wochen nach einer diesbezüglichen schriftlichen Aufforderung durch den Unternehmer entscheiden, ob er dies tun oder den Streitfall dem zuständigen Gericht vorlegen will. zuständigen Gericht. Wenn der Unternehmer die Entscheidung des Verbrauchers nicht innerhalb von fünf Wochen, so ist der Unternehmer berechtigt, den Streitfall dem zuständigen Gericht vorzulegen. Gericht vorzulegen.
6. Der Streitbeilegungsausschuss entscheidet unter den Bedingungen, die in der Reglement der Konfliktkommission (<http://www.degeschillencommissie.nl/overons/decommissies/2701/webshop>). Die Entscheidungen des Konfliktausschusses ergehen auf dem Wege von verbindliche Beratung.
7. Der Konfliktausschuss behandelt eine Streitigkeit nicht oder stellt ihre Behandlung ein, wenn der Unternehmer einen Zahlungsaufschub erhalten hat, in Konkurs gegangen ist oder seine Geschäftstätigkeit tatsächlich eingestellt hat der Unternehmer seine Geschäftstätigkeit tatsächlich eingestellt hat, bevor der Streitfall vom Ausschuss in der Sitzung behandelt wurde und eine endgültige Entscheidung ergangen ist. und eine endgültige Entscheidung ergangen ist.
8. Wenn neben dem Streitschlichtungsausschuss Webshop ein anderer anerkannter oder mit der Stichting Geschillencommissies voor Consumentenzaken (SGC) oder dem Klachteninstituut Financiële Ausschuss für Streitigkeiten im Finanzdienstleistungsbereich (Kifid) zuständig ist, sind Streitigkeiten, die hauptsächlich die Art und Weise des Fernabsatzes oder der Erbringung von Dienstleistungen, die Geschillencommissie Stichting Webshop Keurmerk bevorzugt zuständig. Für alle anderen Streitigkeiten ist der andere anerkannte Geschillencommissie Stichting Webshop Keurmerk, die der SGC oder dem Kifid angeschlossen ist.

Artikel 18 - Garantie der Industrie

1. Die Stichting Webshop Keurmerk garantiert die Erfüllung der verbindlichen Empfehlung des Streitschlichtungsausschusses Stichting Webshop Keurmerk durch ihre Mitglieder, es sei denn, das Mitglied beschließt, die verbindliche Stellungnahme innerhalb von zwei Monaten nach ihrer Übermittlung an das Gericht zur Überprüfung.
Gericht. Diese Garantie lebt wieder auf, wenn die verbindliche Stellungnahme nach Überprüfung durch das Gericht bestätigt wird

und das Urteil, das dies belegt, rechtskräftig geworden ist. Bis zu einem Höchst Betrag von € 10.000,- pro verbindlichem Gutachten wird dieser Betrag vom Webshop Keurmerk an den Verbraucher ausgezahlt. Für Beträge, die über € 10.000,- pro verbindlichem Gutachten liegen, werden € 10.000,- an den Verbraucher gezahlt. Für den übersteigenden Betrag hat Webshop Keurmerk die Verpflichtung, sich nach besten Kräften zu bemühen sicherzustellen, dass das Mitglied die verbindliche Stellungnahme einhält.

2. Voraussetzung für die Anwendung dieser Garantie ist, dass der Verbraucher eine schriftliche Beschwerde bei Stichting Webshop Keurmerk einlegt und seine Forderung gegenüber dem Unternehmer an Stichting Webshop Keurmerk überträgt. Wenn die Forderung an den Unternehmer mehr als €10.000,- beträgt, wird dem Verbraucher angeboten, seine Forderung in dem Umfang, in dem sie den Betrag von € 10.000,- übersteigt, an Stichting Webshop Keurmerk abzutreten, die dann in eigenem Namen und auf eigene Kosten die Zahlung an den Verbraucher gerichtlich einfordern wird.

Artikel 19 - Zusätzliche oder abweichende Bestimmungen

Zusätzliche oder von diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichende Bestimmungen dürfen dem Verbraucher nicht zum Nachteil gereichen

nicht zum Nachteil des Verbrauchers sein und sollten schriftlich oder in einer Weise festgehalten werden, dass sie

dass sie vom Verbraucher in zugänglicher Form auf einem dauerhaften Datenträger gespeichert werden können.

dauerhaften Datenträger.

Artikel 20 - Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Stichting Webshop Keurmerk

1. Webshop Keurmerk wird diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen nur in Absprache mit dem Verbraucherverband ändern. der Verbrauchervereinigung.

2. Änderungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten erst in Kraft, nachdem sie in geeigneter Weise veröffentlicht worden sind.

Im Falle von Änderungen während der Laufzeit eines Angebots hat die für den Verbraucher günstigste Bestimmung Vorrang. Bei Änderungen während der Laufzeit eines Angebots hat die für den

Verbraucher günstigste Bestimmung Vorrang. Anschrift Stichting Webshop Keurmerk:

Willemsparkweg 193, 1071 HA Amsterdam

Anhang I: Muster-Widerrufsformular

Muster-Widerrufsformular

(Füllen Sie dieses Formular nur aus und senden Sie es zurück, wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen)

- An:

[Name des Unternehmers]

[geografische Adresse des Unternehmers]

[Faxnummer des Unternehmers, falls vorhanden]

[E-Mail Adresse oder elektronische Adresse des Unternehmers]

- Hiermit teile(n) ich/wir* Ihnen mit, dass ich/wir* unseren Vertrag kündigen möchte(n) über den Verkauf der folgenden Produkte zu beenden: [Produktbezeichnung]*
die Bereitstellung der folgenden digitalen Inhalte: [Bezeichnung der digitalen Inhalte]*
die Erbringung der folgenden Dienstleistung: [Bezeichnung der Dienstleistung]*,
widerrufen/zurücktreten*.

- Bestellt am*/erhalten am* [Datum der Bestellung im Falle von Dienstleistungen oder des Erhalts im Falle von Produkten].
- [Name des/der Verbraucher(s)]
- Anschrift des/der Verbraucher(s)]
- [Unterschrift des/der Verbraucher(s)] (nur wenn dieses Formular auf Papier eingereicht wird)

* Nichtzutreffendes streichen oder Zutreffendes ausfüllen.

Anschrift des/der Verbraucher(s) [Anschrift des/der Verbraucher(s)]

[Unterschrift des/der Verbraucher(s)] (nur wenn dieses Formular in Papierform eingereicht wird)

* Unzutreffendes streichen oder Zutreffendes eintragen.